



# Schülerhilfe für Nepal e.V.

Vorsitzender Jörg Bahr

Oberammergau, 15. Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der Schülerhilfe für Nepal

Ende November bin ich aus Nepal zurückgekehrt und möchte Sie mit dem Mitgliederbrief Nr. 2 über die neuesten Entwicklungen informieren.

Politisch hat sich seit Mai 2011 leider nichts geändert. Der **Streit unter den Parteien** in fast allen wichtigen Fragen hält unvermindert an. Da man sich trotz anderslautender Versprechungen über den Text der neuen Verfassung noch immer nicht einigen konnte, wurde die Beratungszeit kurzerhand um weitere sechs Monate verlängert. Mittlerweile glaubt kaum noch jemand daran, daß es in absehbarer Zeit zu einem Konsens und damit zu einer gesetzlichen Grundlage für die nepalesische Demokratie kommen wird. Die Zerrissenheit unter den verantwortlichen Politikern läßt sich auch daran ablesen, daß der maoistische Ministerpräsident Bhattarai sein Kabinett vor vier Wochen auf 49 Minister erweitert hat. Er versucht damit offensichtlich, alle widerstreitenden Kräfte in sein Regierungsprogramm mit einzubinden.

Die **Inflation** steigt weiter an (ca. 15% in 2011), für Baustoffe muß man seit Jahresbeginn über 25% mehr bezahlen, selbst Lebensmittel steigen spürbar im Preis. Das alles wird vom Mangel an Energie (Strom, Benzin) überlagert. Gott sei Dank kamen im Jahr 2011 wieder mehr Touristen, als in den Jahren 2009 und 2010 nach Nepal. So hatten die vielen im Servicebereich tätigen Menschen heuer ein etwas besseres Einkommen.

Im Bereich der **Sicherheit** ist eine gewisse Konsolidierung eingetreten. Polizei und Militär sind Tag und Nacht präsent; die Zahl der Demonstrationen ist nach wie vor hoch, aber gewaltsame Auseinandersetzungen werden durch frühzeitiges Eingreifen der Sicherheitskräfte dabei meist unterbunden.

Ungeachtet dieser schwierigen innenpolitischen Verhältnisse kommen **unsere Projekte** gut voran. Lediglich die Preissteigerung bei Baumaterialien macht uns zu schaffen. Wir werden unseren Etat für 2012 darauf auszurichten haben.

Nicht mehr zu übersehen ist der Einfluß des **Klimawandels** auf das Wetter in Nepal. Im abgelaufenen Jahr gab es extrem starke Monsunregen; Schlammlawinen machten viele Straßen und Wege für lange Zeit unpassierbar. Das hat den Staat viel Geld gekostet und machte erneut deutlich, wie anfällig die gesamte Infrastruktur des Landes ist. Auch die SHN hatte darunter leiden müssen.

Besonders das Projekt **Sarashwoti School** war davon betroffen. Verschüttete und verschlammte Zufahrtswege machten über Wochen den Transport von Holz und Baumaterial unmöglich. Ich habe in meinem letzten Rundbrief darüber berichtet. So konnte erst jetzt – 6



# Schülerhilfe für Nepal e.V.

Vorsitzender Jörg Bahr

Monate später als geplant – das neue Schulgebäude eingeweiht werden. Zwar waren die Fensterscheiben noch nicht eingesetzt und auch die Fußböden im oberen Stockwerk noch nicht ganz fertig, aber das Gebäude kann nun endlich benutzt werden. Die Einweihung war ein freudiges Ereignis für die Schüler, Lehrer und Eltern. Vertreter der einzelnen Parteien, der Schulbehörde und des Rotary Clubs Bhaktapur waren anwesend.



Neues Schulgebäude Sarashwoti School



Tafel am Haupteingang des Gebäudes

Der Baufortschritt bei der **Bhimeshowr Lower Secondary School** in Phulbari ist sehr erfreulich; das Erdgeschoß ist fast fertiggestellt. Die Einweihung kann aller Voraussicht nach im April 2012 stattfinden. Der Rotary Club Murnau-Oberammergau hat sich zusammen mit Rotary International dazu verpflichtet, bis zum Tag der Einweihung neue Schulmöbel und Lehr-/Lernmaterial, sowie Schuluniformen für alle Schüler zur Verfügung zu stellen.



Erdgeschoß der Bimeshowr School



Mit einem weiteren Projekt, dem Neubau eines Schulgebäudes mit sechs großen Klassenzimmern an der **Shree Krishna Higher Secondary School** in Dapcha, Kavre, kann jetzt begonnen werden. In einer feierlichen Zeremonie wurde der Grundstein gelegt. Gemeinsam mit vielen Bürgern, der Schulbehörde, der Lehrerschaft und den Schülern konnte ich die Puja (hlg. Handlung) für die Grundsteinlegung vollziehen. Wenn das Wetter im kommenden Jahr mitspielt, könnte die Einweihung des Gebäudes im November 2012



# Schülerhilfe für Nepal e.V.

Vorsitzender Jörg Bahr

stattfinden. Auch hier werden Rotarier dafür sorgen, daß das Gebäude mit neuen Schulmöbeln etc. ausgestattet wird.



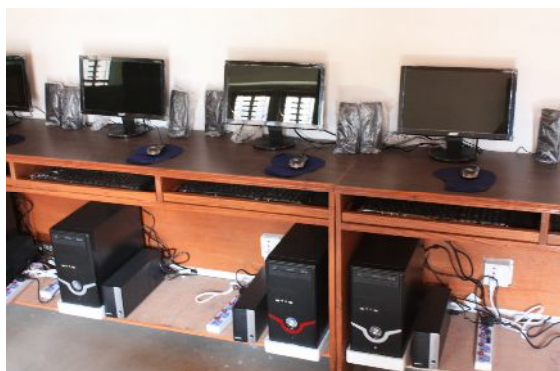
Teilnehmer an der Grundsteinlegung



Grundsteinlegung durch Rabindra Puri und Jörg Bahr

An allen drei genannten Schulen war bzw. ist die Unterstützung mit Neubauten deshalb so wichtig, weil einerseits alte Gebäude aus Gründen der Sicherheit und/oder Hygiene abgerissen werden mußten, andererseits aber dringend Schulraumkapazität geschaffen werden muß, damit schulgeeignete Kinder überhaupt zur Schule gehen können. Unser Engagement beim Schulbau wird deshalb von großem Respekt und aufrichtigem Dank der Bevölkerung begleitet.

Die älteren Schüler der **Jaycees Secondary School** in Bhaktapur können ab sofort in der Bedienung eines Computers ausgebildet werden. Ein Förderer der SHN hatte 2.000 Euro für die Einrichtung des Computerlehrsaals gespendet. Die SHN hat die Summe auf 2.750 Euro aufgestockt und damit 10 Computer einschließlich Zubehör gekauft. Zur Übergabe und Einweihung des Computerraumes versammelte sich die gesamte Schule (570 Schüler und Lehrer) auf dem Schulhof, um den Schritt in die „neue Welt der Technik“ gebührend zu feiern.



Ansicht Computerlehrraum



Schüler der Jaycees School bei der Ausbildung



# Schülerhilfe für Nepal e.V.

Vorsitzender Jörg Bahr

Im letzten Mitgliederbrief hatte ich davon berichtet, daß wir ein **Aufklärungsprogramm für ältere Schülerinnen und Schüler** in Bhaktapur eingeführt haben. Dabei sollen Mädchen und Jungen ab 16 Jahren durch geschulte Fachkräfte (Hebammen und eine Gynäkologin – bezahlt von der Bernd und Inge Scharf Stiftung - BISS, deren Projekte ich leite) im Bereich Hygiene, HIV, Familienplanung etc. unterrichtet werden. Ich habe einen dieser Unterrichte besucht und bin beeindruckt von dem Lernerfolg. Wir werden das Projekt wie geplant fortsetzen.

Seit längerer Zeit beschäftigen wir uns mit der Frage, wie es mit den Kindern nach Abschluß der Schule beruflich weiter gehen soll. Gibt es eine Möglichkeit, zumindest Spitzenschülern den Weg zu einer qualifizierten **Berufsausbildung** zu eröffnen? Ich hatte Gelegenheit, an der Grundsteinlegung der ersten „Advocational Academy“ Nepals in Panauti teilzunehmen. Die Akademie wird eine als Internat geführte Schule sein, an der Jugendliche innerhalb eines Jahres einen praktischen Beruf erlernen sollen (Installateur, Dachdecker, Automechaniker etc.). Die Schule soll Anfang 2013 ihre Arbeit aufnehmen. Der Gründer und Hauptsponsor für diese Schule ist Herr Rabindra Puri, der auch unsere Schulen baut. Ich bin sicher, daß wir gemeinsam mit ihm einen guten Weg finden werden, „unsere“ Spitzenschüler dort auszubilden.

Erlauben Sie mir eine Bemerkung zum Schluß:

Die SHN finanziert ihre Projekte nur mit Spendengeldern und Mitgliedsbeiträgen. Unsere Verwaltungskosten liegen unter 2 %. Bitte werben Sie für unsere gemeinsame Idee und sprechen Sie geeignete Personen an, die bei uns Mitglied werden könnten.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Mitgliedschaft und Ihre finanzielle Unterstützung – insbesondere auch den deutschen Rotary Clubs, die unsere Projekte mit namhaften Beträgen gefördert haben. Bitte helfen Sie uns auch in Zukunft, armen und vom Schicksal benachteiligten Kindern in Nepal eine gute Schulausbildung zu ermöglichen.

Im Namen des Vorstands der Schülerhilfe für Nepal wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles und erfolgreiches Neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Jörg Bahr  
Vorsitzender